

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.433.325

. August 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Deimek und weitere Abgeordnete haben am 8. Juli 2020 unter der **Nr. 2703/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Radfahrer im Straßenverkehr gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

- *Wie viele Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern hat es jeweils in den letzten fünf Jahren gegeben?*
- *Wie viele davon mit Beteiligung von E-Bikes?*
- *Wie viele Fahrradfahrer wurden jeweils in den letzten fünf Jahren bei Unfällen verletzt oder getötet?*
- *Wie viele davon bei Nutzung eines E-Bikes?*
- *Wie viele andere Verkehrsteilnehmer, aufgeschlüsselt nach Art der Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Autofahrer wurden jeweils in den letzten fünf Jahren getötet?*
- *Wie viele Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern auf Gehsteigen hat es aufgeschlüsselt auf die einzelnen Bundesländer in den letzten fünf Jahren jeweils gegeben?*
- *Wie viele davon bei Nutzung eines E-Bikes?*

Ich verweise auf die angeschlossene Beilage.

Zu den Fragen 8 und 9:

- *Wie viele Unfälle, an denen Fahrradfahrer beteiligt waren, wurden jeweils in den letzten fünf Jahren angezeigt und bei wie vielen davon haben die beteiligten Fahrradfahrer Fahrerflucht begangen?*
- *Wie viele davon bei Nutzung eines E-Bikes?*

Die Bearbeitung von polizeilichen Anzeigen betreffend Vergehen von Fahrradfahrer_innen im

Straßenverkehr kann mangels Zuständigkeit des BMK nicht beantwortet werden.

Zu den Fragen 10 bis 16:

- *Wie viele Personen nutzen in Österreich regelmäßig das Fahrrad?*
- *Wie viele dieser Personen benutzen das Fahrrad regelmäßig auf dem Weg von/zur Arbeit?*
- *Wie viele dieser Personen nutzen das Fahrrad regelmäßig nur in der Freizeit?*
- *Wie viele Personen nutzen das Fahrrad nur fallweise oder sehr selten?*
- *Wie viele Österreicher sind noch nie mit einem Fahrrad gefahren?*
- *Gibt es bezüglich der Nutzung des Fahrrades Unterschiede zwischen Männern und Frauen?*
- *Wenn ja, welche?*

Das im BMK aufgegangene BMVIT hat in den vergangenen Jahren mehrere Studien und Publikationen veröffentlicht, welche diese Fragen behandeln. Die Ergebnisse sind im Detail etwa in den Veröffentlichungen „Radverkehr in Zahlen“

(https://www.bmk.gv.at/themen/fuss_radverkehr/publikationen/riz.html) oder „Österreich unterwegs – mit dem Fahrrad“

(https://www.bmk.gv.at/themen/fuss_radverkehr/publikationen/ou_fahrrad.html) einsehbar.

29% der österreichischen Haushalte verfügen über kein Fahrrad. Rund ein Viertel der österreichischen Bevölkerung verwendet zumindest einmal pro Woche das Fahrrad. Knapp ein Viertel der Radwege sind berufsbedingt, dienen also dem Erreichen des Arbeitsplatzes oder sind dienstliche Wege. Andererseits sind fast 40% Freizeit- oder Besuchswege, und fast jeder dritte Radweg wird zum Einkaufen oder für private Erledigungen genutzt. Männer nutzen das Rad etwas häufiger als Frauen (67 zu 53 Wegen mit dem Rad pro Person und Jahr) und legen dabei zudem mehr Kilometer zurück, so dass Männer im Durchschnitt pro Person und Jahr 282 Kilometer mit dem Rad fahren, Frauen 188 Kilometer.

Zu den Fragen 17 und 18:

- *Inwieweit wird vom Ministerium für Verkehr das Bewusstsein für die Rolle und die Gefahren von Fahrrädern im Straßenverkehr sowie die Notwendigkeit der Einhaltung der StVO gestärkt?*
- *Inwieweit wird vom Ministerium für Verkehr das Bewusstsein für die Rolle und die Gefahren speziell von E-Bikes im Straßenverkehr sowie die Notwendigkeit der Einhaltung der StVO gestärkt?*

Grundsätzliche bewusstseinsbildende Hinweise betreffend Verkehrssicherheit und Zweirad sind auf der Homepage des BMK www.bmk.gv.at und auf infothek.bmk.gv.at platziert.

Beilage

Leonore Gewessler, BA

